



Gemälde, das Gemüle mit Blumenköpfchen besetzt; nur stilische der weißgeränderten Wandflächen zeigen Bilder al fresco. Meist ist es die quadratreiche Mutter von Etal und der heilige Florian, die hier den Ahnenkunst der Häuser bilden. Aus dem bunten Gemümel, welches die lange Dachgaube bedeckt, sind die Ober- ammergauer mit dem ersten Bild herauszustudieren. Wehr noch als ihre gemessene, feierliche Haltung kennzeichnet sie ihr Haar- und Bartschmuck so rot als Schaus oder, weil sie das nicht gen können, als Passionsspieler. Jedes Männer-, Junglings-, Knaben- und Frauenköpfchen umrahmt ein jahrelang für eine gewisse biblische Person des Spiels extra geschultenes und also unterhaltes- ner Haar, resp. Bartwuchs. Der Bauernbau, der nach vom Bürgermeister noch seinem Vogtswidich mit dem Quartierblut geleistete, spricht den Benjamin und zeigte einen wallenden Locken- klopf; die Bauermagd, die ich meegen als Braut im hohen Eide sehen soll, knöterte heute zwölf beim Waldmälen ihre langen blonde Haare, auf deren historische Treue das Dienl nicht wenig stolz war. Ich begiebt es, warum der Goslarischer Mohr von dem langen Haar und Bart, die seinen edlen Christusdorf um- wällen, den verschlungen Engländerinnen, die ihm die lede Rose ganze Stunde Sterlinga bietem, nicht einen Bückel geben will. Im Grunde machen diese Vorbereitungen zum Wallfahrtspiel einen äußerst wechselseitigen Einfluß. Mein College Hartmann ist als Siegler blau gewandest und als Gefährter weggezogen. Obwohl der verantwortliche Herr nairer ist als das fröhliche Geißleton, muß ich doch bis jetzt gestehen: Ich bin glänzendes Herz und Kinnmuschelkreis in das Tal der Hummer gewankert, aber das Drum und Dran der heiligen Spiele, das Marken und Reichen, das ganze Knabbeln dieses Amalienhauses von Freunden und Gönnermännchen legt wie die Kraze nahe: Ist doch jene strenne Be- gebürkung, welche 1603 die Thalbewohner veranlaßte, zur Abwendung der unheimlich hauchenden Pest die Abhaltung dieser heiligen Spiele der angedenkenden Mutter von Etal zu geloben? Ein Wettlaufkantaur habe ich dieses Weihabre geächtig gewalten. Das weltliche Gehwerk dieser Spiele röhrt — ich schreibe dies vor beweisen — Ihnen bei der ersten Bekanntmachung viel von ihrem weibewoll-religiösen Charakter. Es gehmth mich an die übermenschlichen Holzmodellspiele des entarteten Mittelalters oder an das Zeitalter in den Verballen zum Temrel Salomon. Die Parodie alter schulterner Kleider liegen freilich, daß all' dieses Durchzinkerntum mir hier verhindert vor dem Blick überallzeitlichendes Hindernis der Spiele steht. Darum nicht verstan? Morgen ist auch ein Tag und zwar der Haupttag, der Süßes gut machen soll. War' nur dieser Sonn- und Haupttag sein Regentag wäre heute!

Um einmal etwas näher fennen zu lernen, welche Bewandtschaft es mit den „deutschen“ Vermittlungen von Doctordiplomen hat, die Kanzlei anzuwirkt werden, schrieb vor Auseinander ein Einwohner von London an den vielstach-interessirten Vermittler G. Wies in London. Was umgedreht er folgende Antwort, deren Wortart vielen willkommen sein wird: „Geheiter Herr! Da Ihr Bildungsamt (durch Privatstudium) wohl genügend geworden sind, so ist es mir natürlich, Ihnen den Doctorgrad des neuenglischen Universitäts in Westen zu vermitteln, sobald Sie mir Ihre vita (kurzen Lebenslauf) schicken; eine Güte lege ich sehr bei. (An so beweisen D. W.) Sie erhalten neben dem Diplom ein Certificat, das Ihr Name als promovirt in den Universitätsberufen erneutet wird. Ich vermittele die meisten nach Deutschland hin. Die Summationspreise betragen 150 Reichsmark. Sie wollen dieselben an mich mit Ihren Vorläufen einfließen oder ich legend einem solchen Gehältnisse auf sie zum Klingende des Doktums reponieren, so das Sie als ganz überzeugt sind. So Sie die Saade fogleich beantragen, können Sie sehr bald im Besitze des Documentes sein, da ich in nächster Woche einiges Aufträge abende. Ich übernehme die Garantie der Güte. Um ges. umgebende Antwort ersuchend in Hochachtung G. Wies.“ — „Wir wissen also nun, was so ein Dokt. in abs. wertlich ist.

— Nachdem gestern Vormittag die bei der letzten Wanderversammlung hier beschlossenen Herren Tapetzeier verschiedene Ausflüge unternommen, sodann zur Verathnung im Wiedenhof's Saal zusammen gekommen waren und ein Theil derselben Wittenab das neue Holztheater im Januar besichtigt hatten, ward Nachmittags der bekannte strohe Tapeten-Kaufst. von Gustav Hirschbold — Kleinalleestraße 50 — die seit 25 Jahren besteht (die Tapetenhandlung von G. Hirschbold, Werkstraße 13 und 14, besteht idem seit 30 Jahren), ein Besuch abgestattet. Die Herren batte für diesen Besuch auch anderweitige Einladungen erlassen, da die jedenfalls Interesse erregende Tapetenabstaltung im ganzen Umfange vorgeführt werden sollte. So waren im Laufe des Nachmittags denn auch etwa 4- bis 500 Personen erschienen und wurde die Vorführung durch die Wittenauersempfehlung der Herren Polizei-Präsident Schraub, Oberbürgermeister Dr. Stöbel, Stammherzog von Württemberg, Oberleutnant Dr. Raundorf, Prof. Math. Schmidel u. s. m. beobachtet. Man sah nun in voller Thätigkeit die erst fröhlich aufgeschallten, mit den älteren ersten Vorrichtungen versehenen Maschinen, als 1 amerikanische Dampfmaschine mit Aufhänge-Apparat und Rundgong, welche Speculaire Tissins auf ein Mal dreht; 2 gründliche Nothmaschinen mit Aufhänge-Apparat und Rundgong; 2 Dampfmaschinen, welche hohen Glanz liefern. Außerdem gaben die vorhandenen früheren 2 Dampfmaschinen ein Bild des Nebenganges zu den Konstruktionen der Neuzeit. Die Handdruckerei mit 12 Druckstühlen zeigte die Fabrikation der Tapeten und Vortheilnerneuerungen wie Art, Geld und Woddruck. Auch vorübergehenden Maschinen wurden viele Chanciermaschinen, ein Galander (2 Stahlwollen), sowie eine Champérmashine, Woddruck ein rohes verstellend, durch eine von Herren Fabrikant Ulrich ausgedachte Dampfmaschine getrieben, welche interessante Fabrikationen lieferten. Formen zum Handdruck, sowie Walzen zum Maschinendruck, welche in Holz, sowie in Metall gearbeitet, werden ebenso in der Fabrik gearbeitet. Alle die Manipulationen wurden natürlich auf das Umgangende erklärt und so jedem der Besucher ein klarer und leichtlich fassendes Bild der Herstellung einfacher wie der kunstvollsten Tapeten gegeben. Damit es am Anrengung bei dem Studium dieser komplizierten Fabrikation nicht fehle, hatte die Fabrik auch für ein treffliches Wissen und Kenntniß gesorgt. Der Besuch des Herren Oberbürgermeister Stöbel hatte übrigens noch einen Abgang, freilich, den Vorsitz über den Kaufst. Herren Gottlieb Kirne, der seit Beginn der Fabrik in derselben in Arbeit steht, ein Nachkommungsrecht bei s. Kreisbaumeisterwalt zu übertragen.

— „Das Beschwerdebuch liegt im Stationsbüro aus!“ Nun die 100 Male wohl hatte ich dies und vielfach der Reichsgrenzen diesen Satz, der ja wie eine secundäre Einladung zum Beichtverfahren läßt, gesagt, als ich im Bahnhofe zu K. wieder vor der bekannten Kündigung stand. Hundertmal gelernt und gar nichts dabei gedacht: das fiel jetzt zentnerweise auf das Gewissen eines Mitgliedes der Deutschen National-Genußabnahme stellte ich nun aber sofort aus meinem Wissenskatalog fest, daß der preußische Generalpostmeister von Roeder in den zwanziger Jahren mit dem modernen Postwesen auch das Beschwerdebuch gründete, weil Höflichkeit damals noch nicht die aller-erdmäßigste Postbeamtentugend war und Beschwerdebücher von den Posten bis zum gestrengen Post-Geist ein so bildenmäßiges Verstoß loisierten, daß davor der heftige Zorn vorstandte. Dann erinnerte ich, wie die Eisenbahn die schon Gebildet mochte, so allerlei schärfstünliche Vergleiche mit den heutigen Verhältnissen, — übertrieb natürlich, daß der Portier zum Glitschigen aufgerufen — — und Donnerwetter! legt plötzlich da draußen, ich rufe mich los von meinen Verpflichtungen, flüge hinaus zum Personen und komme gerade noch rechtzeitig, um den Zug ohne mich zum Bahnhofe hinausrammen zu sehen. „Spengelblieben?“ fragte mißlieblich, wütendlich der Portier und das schlug dem Bahnhof den Boden aus. Während dran, ich ins Stationsbüro und forderte das Beschwerdebuch. Ruhig erschien der Stationsbeamte meinen Wunsch. „Der Mann ist nur so ruhig, um dich zu ärgern,“ koste es in mir und barisch verlangte ich eine ganz späiale Redete — denn spätig, nadelstößig wollte ich schreiben. Als ich das Beschwerdebuch entrüstet aufschlug, fiel mir das bekannte Wort „Spengelblieben“ in die Augen. Aha, ein Beldenscheißer! und trostlosalteria las ich: „Augs vor Zugabganga kann ich noch ein Glas Bier in der Bahnhofsrastaurant, da kam ein Mann, der klingelte und rief: „Kunstgenau!“ „Wlech,“ sagte ich, „ich will bloß erst mein Idyllic Bier auftrinken.“ Als ich aber hiernach auf den Herrn kam, sah ich, daß ich Spengelblieben war, wegen bloß die ungeläßige Direction schuld ist!“ O weh! So ungeläßt hätte meine Bekleidung auch klingen müssen. Ich legte vorläufige Anklage wider ihn und lag neuerlich weiter. Das kommt mir

Nichtsbaucher fuhr heute eine Mutter mit 2 Kindern, die unterwegs lämmertlich lachten. Ich fragte den Schaffner, ob der Zug kein Spielzeug, namentlich die Modelloren viele mithöre, was er zu meinem Staunen bestätigte. Hier besteht ein geradezu vererblicher Mangel schleunigst abhilfe. R. M., "Pädagog". Dem Kinderfreunde folgte ein Wenzelsteiner, dessen gerechte Geschworene also lautete: "Als ich heute von A. nach B. fuhr, stieß der Schaffner noch 7 alte Frauen ( sog. Schachteln ) in mein Couppé, während er ins Nachbar-Couppé s. lag, 5 hässliche junge Damen saß. Soich unmöglichstrelende Vertheilung verlegte die Interessen des Commis-voyageur-Standes, weshalb ich den boshaften Konkurrenten hiermit angezeige." Ein bairischer Bierbrauer schrie: "Das bairische Bier in der Bahnhofskontoration ist kein bairisches Bier, wenn es aber dennoch bairisch ist, dann ist es dies nach bairischer Manier gebraut, was noch lange kein bairisch ist. Postscriptum: Es kann möglicherweise vielleicht doch am Ende bairisch sein, weshalb ich die Geschworene nicht geschieden haben will!" Bruder Studio war natürlich auch vertreten. "Der Mann auf den Bahnhof begleitende Corpshund „Wylax“ ist heute von einem Bahnbauunternehmer keineswegs belebt worden. Der Benannte hat den Hund auf die Piste, woran diese schre. Darauf unterstand sich der Beamte, den Corpshund „dummest Bier“ zu schimpfen. Ich fordere als Beweisführung Entlassung des Beamten und öffentliche Ehrenherstaltung für den Corpshund mittels Anschlag auf dem Bahnhofe und am schwarzen Kreise!" Nun war ich selbst an der Reihe, alische Gretchen's Verse vielen mir ein: "Es thut mir ..... wen, daß ich Dich in der Gesellschaft seid," und völlig abgefuckt flappete ich das Geschwerdebuch an, ohne mich in die Gesellschaft der "Herren Geschwerdebücher" zu regeben. Aber meine kleine Blumensorte von Geschwörden vertrug noch eine Vermehrung und ich beschloß, gelegentlich noch andere Geschwerdebücher in ihrem Stationsbüro aufzufinden und zu interviewen. Und ich stand allenthalben rechtlich, was ich möchte. Den Kleinen erschien gleich wieder ein Schengenbileben, in Postgemeinderecht. "Der Frühzug ist heute nach meiner Uhr, so ganz genau nach unserer Rückkehrzeit geht, um 30 Minuten zu früh abgegangen, wodurch ich liegen blieb. Glück hat ein Mann gesagt, meine Uhr ginge nach dem Wonne, was ich mir nicht gefallen lasse." Noch abgerissener Walther hatte der Blätter, er kurierte: "Zwei Minuten vor Abgang des Zuges verlangte ich in der Bahnhofskontoration eine Tasse Kaffee, während, wollte ich den Kaffee rasch hinuntertragen und es kam mir dabei, weil es viel zu heiß war, Kunde, Junge und Wogen, wosür ich Schabernack und Schmerzensgeld verlange." Diese Geschwörde hatte den Kleinauteuren offenbar achtlos gemacht, denn der nächste "Herr Geschwerdebücher" schrie: "In der Bahnhofskontoration war gestern keine Kaffee nicht heiß, wosür ich die Direktion verantwortlich mache." Plauderla! Die "Direktion" muß sich um Alles kümmern, erzielte Erziehung hatte die Feder eines bekannten Schildstreichlums geschildert: "Als ich in Zug 117 durch den Sonnenberg tunnel fuhr, bekam ich plötzlich in der nächsten Hinterstube eine plötzliche Übelzelle, wahrscheinlich vom Weisse eines verstorbenen Schaffners, über den ich mich einmal beschwerte. Ich fuhr diese Strecke öfters und beschwerte mich daher über mangelnde Tunnelbeleuchtung." Na, der hochalte Schaffnergrill ist wenigstens der Plausibilan-Untersuchung sicher! Auch die Frauen-Gemanspielerin ließ ins Geschwerdebuch. Eine völlig Gemanspielerin schrie: "Verlangte heute vom Konditor "Münchner Hof-Café" für Damen, daß er anzündlich nicht hätte. Also ich im Bildtheater-Haus für Damen meine Zigarette ranzen wollte, erboten die Dienstbotenraumzimmer ein so grimmiges Gesicht, daß ich vorzog, in ein anderes Raum-Kopje zu rettieren. Bitte das Heil-Beistandamt um Aufbewahrung. Mosamunde!" Weiß wäre es vielleicht, daß sieben Männer aus einer freien Hanse beschwerte sich, daß ihm der Schaffner das Öffnen der Wagentüre, während der Zug im Gange war, verboten habe und setzte hinzu: "Als freier Bürger von Mecklenburg fordere ich von jeder Bahndirektion das unbedeutendste, daß ich den Polo brechen kann wie, wo und wann ich will!" Da denkt der bledere Deutsche doch ganz anders, der Herr Geschwert, der Lokomotivfahrer wäre „so leichtlich schon alle“ geblieben und hätte so „sachlich laut gefissen“, daß er vor Angst und Schreck am ganzen Felde „geblieb“ hätte. Und nur phantasie ich, ich könnte die lezte Nummer meines Sammlungs-Similars ansetzen in abwechselnder Nachstellung vorführen. Veder ist diese Geschwörde unvollendet ein Abenteuer gebildet. Umsoeben ist dasselbe von einem Typen entdeckt und sein Bericht ist folgender: "Wo ist Igroki (Lüdensleiter). Glaubt Euch leicht die hohe Zahl Aktien (Iglemeller), Heck! zwei große Altelei Sollte U Handlung?!" (Heckmeller). Rahn! (meierte Altelei). Nun ich Ihr lenkte? (Altelei). Um Sangesbeginn! — — — — — Der Rest blieb Schweigen, denn eine amtliche Notiz bestätigte, daß der Sammelruder erst die Federn und dann ihn paßt und Geschwerdebuch sollte fallen lassen, um selnen schwierigen Raush zu zuschlagen, — mit dem Beamten, der dies konstatirt hatte, schrie ich noch ein helles Geschwörde über die Pflichtigkeit des Geschwerdebuchs an und ich hand bestätigt, was ich längst gefunden. Zuständige Beamten nur noch selten Gebrauch vom Geschwerdebuch, haben sie eine Geschwörde, so meiden sie dieselbe viel mehrheitlich und fürchtet der Bahndirection unmittelbar mit, die kassiert, ebenfalls das Geschwerdebuch mit seiner Klu- und Herstellerel et ceterat der schwierigsten Form ist, nur dankbar kann ich weiter. Es auch nicht nach Redermann Westmaß, sich hinter ein solches Argument wie das mitgeholt einzuziehen. Die Schaffner ins Geschwerdebuch dienten in der Regel Unbertrand. Neben Ruth und Zib zu und da kommt wieder die Wahrheit, noch die das Gemeinwohl heraus bringt. Wann Unrecht vollbart geblieben, hätte der Geschwerdebücher nicht mit den bleibten Wettie der Wuth ins Geschwerdebuch, sondern andererfalls in ein Täfelchen geschrieben, was ihm geschehen! Daraus staubt auf die Geschwörde ehe es absterbt!

— Herr Obergerichtsrat Keller von Rabenau überredet und 9 Mark 40 Pf. freiwillige in der Gemeinde für die Oberaufsicht gesammelte Leitze, über die hier danach ausführlich wie.

— Die Dresdner Wagenbau-Gesellschaft hat in den letzten Tagen unter ihrem Präsidenten Jurawski zwei sommerszeitliche orangefarbene Personen gewonnen, die Herren Graf Lusine und Kammerlänger Riese.

— Erbrückt der Thierquäleren. Anfangend, die in vorher Mittwochnummer 6 Bl. mitgetheilte qualvolle Füchtlung eines Hundes in einer Villa zu Rötha, so in den drei Verhaftungen eine Strafe von zusammen 1200 Mark geurteilt werden. 2. Ein Westgeldhändler in Altdorfgrün im Erzgebirge wurde wegen Raubentfernung mit 4 Tagen Haft bestraft. Wer Flecke zu schweren und ununterbrochen Arbeit hält, muß Flecken entsprechend füttern. Ein Restaurateur in Rötha belohnt bierstüber andern gedacht zu haben, welche falsche Ansicht ein solchen 20 Mark Geldstrafe kostete. 4. Wagenen alten Werken vor überladenum Wagen eine übermäßige Leistung durch unbarmherzige Salage über den Kopf absurding, thut nicht gut, ein Aecht in Neu-Gothik mußte dies mit 3 Tagen Haft büßen.

— Gestern Nachmittag wurde ein von Weltbahn aus vierher kommandierter reitender Artillerist deshalb zur Arrestur gebracht, weil er in seinem Haushalt länglich vergessen hatte, vorer Vogelwiese, wohin er sich bereits am Sonntage begeben sollte, zurückzukehren.

— In einem Garten der bessigen Leubnitzerstraße trug ein Kirchenbaum — was selten vorkommt — Kräfte und Blüthen gleichzeitig.

— Ein am Sonntag Abend bei dem 8 Uhr 20 Min. von Leipzig nach hier abgegangenen Kourierzug des Wurzen vorgenommener Maschine unbefestigt verursachte eine einständige Verspätung des Zuges.

— Die Einweihung und Großöffnung des neuen Schulhauses am Schneeburg findet nächsten Sonntag statt.

— "Betrachte nie leß" — "Betrachte nie laut" — Glad! Die hat im Freund — "Viel Glad auvertaut". Will diesem hässlichen Spruch verschiedene verstellte Herr Hagenmeyer im Restaurant Hotel Bingley niedliche Wäsch' schwedische Streichblätter in Westentaschenformat an seine Gäste gratis. Die hässliche Form dieser Schächtelchen hat dieselben schnell erlebt gemacht.

— Gestern Montag wird die Dresdner Borchestrinnung ihre neubeschaffte Robe auf dem Schillerwaldchen vorstellen wollen und bei dieser Gelegenheit in diesem Städtellement eine solche Befriedigung bewirken.

— **Vollstaedt.** Am Montag ist der 29 Jahre alte Pfleißbremser Hildicht aus Leipzig, welcher auf einem Wagen des Nachmittags 2 Uhr 25 Minuten nach Leipzig abgegangenen Personenwagens gestanden, mit dem Auge an die im Vorhafen Neustadt befindliche Concordiastraße angelehnt, dort hierdurch einen Schwabellbruch erlitten und hat sofort seinen Tod gehabt. — Nach einer hier eingegangenen Nachricht sind im Ort Stadt zum V. d. M. aus der Grabstelle im Winken der wegen Raubes und Mordes zum Tode verurtheilte Eisenbahnerarbeiter Karl Eduard Seldbold aus Suhl, 32 Jahre alt, 1,65 Meter groß, unterseitig, blonde Haare, breite Nase, kleinem röhrlichen Schnurrbartchen und der wegen Einbrechens in das vorstige Stdt. Verbaus inhaltliche Schlosser Max Stange aus Dresden, 19 Jahre alt, entstyrungen. — Auf der Frauenstraße stürzte am Montag vormittag in der 7. Stunde ein mit Steinen ca. 2½ Meter hoch beladener vierrädriger Handwagen um und fiel die ganze Ladung unter lautem Krachen auf das Trottoir. Da unglücklicher Weise gerade in diesem Moment die betreffende Ecke von Passanten besetzt war, ist ein Unglück nicht zu verhindern. Beim Brand der Abwesenheit der betroffenen Mietherrin brach Dienstag Vormittag in der zu einer Wohnung auf der Rosenstraße gehörigen Allee Neuer aus, daß von anderen Bewohnern noch rechtzeitig bemerkt und bald wieder gelöscht wurde. Der angerichtete Schaden ist als nicht bedeutend zu bezeichnen. — Gestern Mittag in der 12. Stunde verursachte ein plötzlich stark gewordener Handarbeiter aus Neustadt einen großen Feuer- und ein auflauf in der Nähe der Stdt. Gewerbeanstalt am See. Derfelde war auf das Trottoir gestürzt und lag in siebenhalber

Verleihe war auf das Theater gerichtet und ruhte in überdauerter Erwartung unaufhörlich um sich, daselbst bestreitende Edne aufschob. Der Unzufriedene wurde schließlich mittels Drostei nach dem Stadtkantonspavillon gebracht.

Die "Guhonie" (franz. Genf. Club) veranstaltete häufig einen durch Seltenerkeit und Raritätsgenug gewohnten Ausflug zur Biel bei Weissen. Dieser führte von vier aus plücker besuchte Bunte kann als Nachmittagspartie von Neuhornweg der Bahnhof Weissen bequem aufgezählt werden und verdient wegen der reichlichen Aussicht von der sogenannten Koppe Besteigung, Särfunk und Lubrum in einem Weissen Nebenblatt ist auf dem bebauten, aber durchsetzten Platz ein reichlich zu erlangen, welches von den Weisnern in stolziger Einkehr gewürdiggt wird.

Ein Händler aus Uetikon brachte gestern einen Ochsen (Muttervieh) nebst Külbchen, welche beide Stücke er von einem

(Vorlesungen) noch Münster, welche eine Siedlung von einem der Vertriebenen bei Almstertal geplant haben wollte, befürwortete die Vertheilung hier ein und machte sich dadurch der Zwiderhandlung gegen die Besitzumverteilungen des Haadschungsreiches von 1876 schuldig. Ein Weichbäcker polnisch-sächsischer Delegierter das

— Der Medallien des „Kamerad“ in Glens, Herr Staub, ist vorigen Sonnabend nach kurzem Krankenlager verstorben. Der Gutsbesitzer war in den Militärrvereinsfreunden eine weit bekannte, allgemein geschätzte und beliebte Persönlichkeit. Die Freunde alle diese den wurde gestern Dienstag unter zahlreichen Freunden und Verwandten bestattet.

— Am 7. August Abends ist der in die Transmissionswelle gesetzten Altenheimbewohner John Haupt aus seinem Dorf seinen Kunden erlegen. Herrn Alten ist in seiner Welle eine Schuld beläumt, da die Welle erst vergangener Woche durch Herrn Inspektor Siebert verordnet und als nicht gefährlich erachtet worden ist.

— Auch bei dem 2. Hebe-Termine der Brandfassadenbelastung — Abteilung der Gebäude-Versicherung — soll dieses Jahr ein Drittpunkt erlassen und dieselben daher nur nach Höhe von einem Viertel von jeder Vertrag-Gehalt erhoben werden. Gegen bewendet es in der Abteilung der Feuerkassen-Versicherung, bei den üblichen geordneten Verträgen.

— Die Bewohner des Grundfelds, Greethesstraße 5, woren gestern Morgen nicht wenig überrascht, einen weiblichen Edelhirsch tödlich blind vorzufinden. Wahrscheinlich war das Thier gestorben am Abend vorher eingetrocknet. Direktor Schöps nahm es abzuholen, bis sich feststellen läßt, weder es kam der Faust, noch Peitsche.

— Um Weihenreißer Eibauer unterhalb der Eisenbahnbetriebe wurde am 9. d. Früh der Leichnam eines ca. 40 Jahre alten, hemmlich auf gefährdeten Mannes aus der Elbe gezogen und in die Todtenhalle transportiert.

— Am 7. d. hat der 20 Jahre alte Knabe Wilhelm Schott aus Leipzigerstr. das 2½-jährige Kind des Bürgermeisters Ulrich Kraus in Mittweida in unmittelbarer Nähe der

Nicard Strauß im Wittigortbal in unmittelbarer Nähe der  
verstörten Wohnung, auf der südländlichen Chaussee, sofort  
tote gefahren.  
Um Mitternacht des 9. d. In der 2. Stunde wurden auf der  
Wittenberg-Hohensteiner Chaussee in nächster Nähe Hohen-  
steins 7 junge Männer aus letzterem Ort von einer groben  
Anzahl Individuen ohne alle Veranlassung überfallen und vier  
von ihnen durch Messertische bedeutend am Kopfe verwundet.  
Die volksschönen Rederchen sind im Gang.

— Selbstmord etc. In Radewitz ist dem „Echo“ nach in letzterer Woche eine geachtete Persönlichkeit freiwillig auf dem Leben gegangen; es ist dies in Nachbarschaft der S. Selbstmordstall in diesem Jahre. Märtens über die betr. Persönlichkeit wird nicht

in einem Sarge. Blasius war der von Personen und Sachen mitgekettet. — Um 7. d. hat sich in Blatto die junge Gattin eines dortigen Juristen im Falle einer durch gewisse Unvorsicht hevorgerufenen Schmerzthut erhangt. Die häusliche anmuthige Frau wird allgemein beklagt. — Im Untergeschoss des ersten Gebäuks ward eine ältere, armlich gekleidete Frauenversion erhangt aufgefunden. — Aus Liebesgründen hat sich dieser Zaung in Leipzig ein in der Sonnenstraße wohnhaft gewesener 27jähriger Verder mit Blausäure vergiftet. Zur Riesenthal daselbst

27-jähriger Verpreß mit Blaumutter verstorben. Am sechzehnten Januar fiel sich ein junger Obernom aus Großschoitzsch erschossen. Nicht weit davon, an der Klosterrückseite, Schwamm des Beichnam eines 23-jährigen Warttheiters aus Großschoitzsch an; ob er sich erst gestorben hat, oder ob Verunglücksung vorliegt, konnte nicht ermittelt werden.

— In Grimma und Zschau konnte in vorherer Woche ein

— In Grimmaisau konnte in vorher zwey ein  
3jähriges Knäbchen spielen ein Doppelmeder werden. Ein  
gediegener Knabe hatte in der Altenstraße, nicht an der Pleiße,  
zwei Kinder von 4 und 2 Jahren in einem Kinderwagen spazieren  
gelahren, den Wagen aber lange Zeit allein gelassen. Da  
kam der betagte kleine Dreijährige und stob zu seinem Untheil  
den Wagen in die Pleiße, wobei er aber auch selbst ins  
Wasser fiel. Alle drei Kinder waren dem Tode bedroht und  
nahen, von welchem sie jedoch der herbeilegende Pfleßmann Bau-

— **Vandgericht.** Nach Ausfah der im vorigen Jahre für den 11. Landlichen Wahlbezirk erforderlich gewordenen Vandtagsabgeordneten-Konvikt am Stelle des selbigen, langjährigen und treuerdiensten Konsuls Ritter, Vandweidt G. W. May in Bolzen, veröffentlichte der Amtshauptmann Otto von Ehrenstein in Bluna als Präsident in Nr. 203 des „Vorarl. Anzeiger“ vom 2. September 1879 einen Befehl, wonach er auf die per-

vom 2. Septbr. 1879 einen Wahlaufruf, wosin et auf die demokratische Pflicht der Wähler hinwies, sich nach einem konserватiven Kandidaten umzusehen. Der konserватive Herr Verfasser führte nun in dem Aufruf eine Sprache gegen die Fortschrittspartei, welche von derselben nicht gleichgültig aufgenommen wurde, weil darin unter Anderem die Behauptung aufgestellt war, die Fortschrittspartei erlöste den Kampf der Reichsbürger gegen die Sozialdemokratie u., ihre Freiheit suchte in alle Ideale des Volkes Unzuverlässigkeit und Hoffnungslosigkeit zu bringen und nach ihrem Programm d. d. Berlin, Nov. 1878, plane sie auch für die Einzelstaaten Einrichtungen von ausschweifendem Liberalismus u. Drei Tage später erschien nun im "Biermarcks Einzelner" ein zweiter Wahlaufruf an den XI. ländlichen Wahlbezirk, der jedoch vom Wahlverein der Fortschrittspartei ausging und wosin die Wiederwahl des seitlichen Abgeordneten Wobbelssen charakterisiert und unermüdbares Werken volle und allzeitliche Anerkennung Andr. den Wählern anempfohlen wortete.





## Stelle-Gesuch.

Ein in gesetztem Alter stehender, erhabener, durchaus rechtskräftiger Mann, welcher bis dato selbstständiges Geschäft führte, sucht sofort oder später Stellung als Verkäufer, Rechnungsführer oder Bergl. Seines Zeugniss kann bestrebt werden. Heraus zu stellenstreitigen Herren werden freundlich gebeten, die werden bitte unter N. W. 436 "Invalidenbank" Dresden überzeugt.

### Versäumerin,

siehe nächste, sucht sofort, Stellung, Wdr. erbeten unter P. F. 473 "Invalidenbank" Dresden.

Eine amts. sol. Mädch., 22 J. alt, sucht per 1. Sept. Stellung d. elterl. Dame ob. Knecht, Herrsch. als Haus- ob. Stubenmädchen. Wdr. Vierleinsg. 36, I. C. Ein pro loco doc. gerüft, 6 Jahre lang beschäftigt gewesen, ist jede Wohnungslösung vorbereitender Verbrauch zunächst Stellung als Haushälterin, wobei an einer Wohnungslösung bestätigt wird. Heraus zu stellenstreitigen Herren werden freundlich gebeten, die werden bitte unter N. W. 436 "Invalidenbank" Dresden überzeugt.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger Vertriebskrammer, welcher bisher Selbständiger Konfektions-Geschäft betrieb, sucht Stellung auf Comptoir. Derselbe könnte die Führung eines jeden Geschäftes selbstständig übernehmen und würde sich, da seit einigen Jahren bei der Annahme im Exped. hauptsächlich in Bremer Artikeln gut eingeführt, auch als Meister auszeichnen. Weitere Briefstanten werden gebeten, welche Adressen unter P. W. 488 bei den Herren Haasestein u. Vogler in Dresden gefüllt nicht legen.

## Commisstelle-Gesuch.

Ein j. Mann, welcher seine Dienste in einem Montan- und Landesproduktionsgeschäft vertritt, sucht Stellung u. dientlich seit 1. Mai c. noch als Comptoirist thätig ist, sucht seine Stelle zu verändern. Heraus zu stellenstreitigen Herren unter B. B. 17 befordert die Exped. d. Bl.

Ein Hausmeister, der Ausspannung, Überwirtpunkt und Fremdenzimmer vertritt, sucht Stelle. Wdr. unter N. 999 in die Expedition d. Bl. erb.

**30 M.** Gratifikation. 30 wer einen ganz sollichen, m. der einf. Buchdr. u. Comptoir-Arbeit vertraute Mann zu bewerben. Stellung verhilft, gleichzeitig welcher Art. Antr. sol. ob. W. G. Empf. nicht z. Seite. Off. unter A. 10 postlagernd Frankfurt a. d. O. erbeten.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein junger thätiger Mann, militärart., der 6 Jahre die Gesamtheit im eterlichen Hause meistens selbstständig betrieb, der doppelten Buchführung gewachsen ist, sucht unter beobachteten Ansprüchen baldmöglich Stellung als Kaufm. Werder Heraus zu stellenstreitigen Herren mit H. 345 k. erbitten man an die Kunzonen-Expedition von Haasestein u. Vogler in Oschatz zu richten.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger thätiger Kaufmann, welcher in London ein Jahr lang in einem angesehenen Kommissionsgeschäft tondienstlich unterrichtet eine angemessene aber freie Stellung, als einer Aufseher oder sonst. Vertragsposten zeit bald nachzuholen kann. Rücksichtlich auch fiktionsfähig. Adressen unter M. C. 2000 Hauptpostamt Dresden erbeten.

### Achtung!

**300 Mark** Demjenigen, welcher einem äukern erkannt und solchen Weisheitssinn (verhältnis) eine angemessene aber freie Stellung, als einer Aufseher oder sonst. Vertragsposten zeit bald nachzuholen kann. Rücksichtlich auch fiktionsfähig. Adressen unter M. C. 2000 Hauptpostamt Dresden erbeten.

Ein geb. Mädchen vom ebenfalls thätigen Alten (Auerberghaus), im Schnellern, Zug. den seinen Handarbeiten wohl erhaben, im Blättern vertritt, sucht bei 1. Oktober anderweitliche Stellung als solche oder deutsche Sonne. Heraus zu stellenstreitigen Herren A. B. postlagernd Pergau.

### Für Landwirthe!

Ein thätiger, gut emplobener Detektiv sucht zur Bewirthschaftung eines gediegenen und sielneren Gutes baldian Stellung. Auskunft erhältt Vorwerkschäffer Biegel, Odau in Sachsen.

**Stellung.**  
Ein j. Mann mit guten Bezeug., 21 Jahre alt, militärart., im Rechnen und Schreiben geübt, sucht unter selb. Antr. gesetzl. Stellung. Heraus zu stellenstreitigen Herren unter P. F. 465 "Invalidenbank".

## 300,000 M.

### Instituts-Gelder

findt zu 4% - 4½ % Wcr. auf Wohngebäude bis d. Hälfte.

am Baukörper bis zu d. des

Luxuswertes. Söhren unter 1. Oktober zu vergeben u. werden

aufzulösen. Heraus zu stellenstreitigen Herren werden freundlich gebeten, die werden bitte unter N. W. 436 "Invalidenbank" Dresden überzeugt.

### Versäumerin,

siehe nächste, sucht sofort, Stellung, Wdr. erbeten unter P. F. 473 "Invalidenbank" Dresden.

Eine amts. sol. Mädch., 22 J. alt, sucht per 1. Sept. Stellung d. elterl. Dame ob. Knecht, Herrsch. als Haus- ob. Stubenmädchen. Wdr. Vierleinsg. 36, I. C.

Ein pro loco doc. gerüft, 6 Jahre lang beschäftigt gewesen, ist jede Wohnungslösung vorbereitender Verbrauch zunächst Stellung als Haushälterin, wobei an einer Wohnungslösung bestätigt wird. Heraus zu stellenstreitigen Herren werden freundlich gebeten, die werden bitte unter N. W. 436 "Invalidenbank" Dresden überzeugt.

### Rudolf Monne, Pothen.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger Vertriebskrammer, welcher bisher Selbständiger Konfektions-Geschäft betrieb, sucht Stellung auf Comptoir. Derselbe könnte die Führung eines jeden Geschäftes selbstständig übernehmen und würde sich, da seit einigen Jahren bei der Annahme im Exped. hauptsächlich in Bremer Artikeln gut eingeführt, auch als Meister auszeichnen. Weitere Briefstanten werden gebeten, welche Adressen unter P. W. 488 bei den Herren Haasestein u. Vogler in Dresden gefüllt nicht legen.

## 500 Mark

werden auf 6 Monate zu leihen

geachtet. Heraus zu stellenstreitigen Herren unter P. D. 441 "Invalidenbank" Dresden.

### Bauunternehmern,

welche auf ihre fertig gebauten

Ödäler Kapitale in erste Hypotheken brauchen, können Bank- oder Kassen Geld zu 4½ - 5 %

in jeder Höhe bei nur 1½ % Pro-

bilanz nachweisen. Heraus zu stellenstreitigen Herren unter P. R. 453 nach dem "Invalidenbank" erbeten.

### 425,000 M.

Bankschalter sollen bis Mittwoch

in einzelnen Posten zu 4½ - 5%

in Prima Hypotheken dauernd

aufzugeben. Off. unter

O. F. 456 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

### 10,000 - 12,000 M.

im Ganzen oder einzeln gegen

1. Sept. aufzugeben.

Stedt. Bankamt **Benni**, Dresden-Bl. Übergraben 13.

Eine amts. sol. Mädch., 17 J. alt, bittet dringend e. eld. Herrn ob. Dame ob. hier oder auswärts u. e. Dorlein v. 20 M. gen. spät. Rückzahl. Off. Off. bitt. m. unter N. N. 18.000 lagernd Postamt 9 abzugeben.

Geld auf Wänder u. Leibnahmen keine Weltinerstr. 26, I.

Eine junge Frau in großer

Noth bittet edelstenen Herren oder Damen um ein

Darlehen von 200 Mark

gegen monatliche Abzahlung.

Weitere Adressen unter H. Z. Exped. d. Bl. erb.

### Königstraße 7 a

ist die erste und zweite Etage

zu vermieten. Zu bestätigen

täglich von 11-12 Uhr.

### Badergasse Nr. 28

ist per Mittwoch ein Etappen

M. 1300 und ein Laden mit

etwa 80 M. 600 zu vermieten.

### Badergasse Nr. 28

ist per Mittwoch ein Etappen

M. 1300 und ein Etappen

M. 455 sofort zu vermieten.

### Zeughausstraße 2

ist das Postbüro neben Souvenir für Michaeli zu ver-

treten. Michaelis Etappen 9,

1. M. Emanuel Levy.

Postis von 20, 40 bis 50 Uhr.

Und sind solter oder Wiederkw

besleßbar an solle, möglichst

beschaffte Peute zu vermitteilen in

Welt. an der Döbeln gelagert. Badergasse unter G. H. 492

durch Herren Haasestein u. Vogler, Dresden.

### Ein Gabelf.

mit 3½ Eider Land, beste Lage,

welcher sich wegen seiner großen

Umliegung, wo sein Gaber ill.

v. 3000 Tote. Anzahlung zu

vertaufen, wegen hoher Werte

des Weiters. Nach. der Wettir.

Allem, Regelbedürftig in kleinen

Welt. bei Aloisiusbuch.

### Sehr günstig!

Eine Laden mit Wohnung, in

der Mitte der Badergasse

in Welt, ist sofort zu ver-

taufen und zu bezahlen. Gab.

eine Stube. Off. Zahl. 60 M. Acc. Exp. d. Bl.

Blatted unter Q. 2191.

### Eine Lackirer-Werkstatt

mit grossem Trockenofen ist sofort

unter günstigen Bedingungen zu

vermitteilen, wenn gewünscht

mit Wohnung. Gaberei

Ritterstrasse 19 vort.

**Gin möbliertes Zimmer** ist sofort zu vermieten. Zabodzkastr. Nr. 7, 1. Etage. **Gin sein möbliert. Zimmer** auf der Freibergerstr., Noltestr. ober deren Nähe mit Ley. Gina wird ihr jetzt oder später gefügt. Heraus zu stellenstreitigen Herren unter P. F. 465 "Invalidenbank".

## Laden-Gesuch.

An oder in der Nähe der Grunerstrasse wird ein Vetter mit Laden zu einem kleinen stillen Geschäft neuw. Inhaber eines solchen oder Hausschreiber, welche gesuchten waren, einen solchen eingerichtet, werden gebeten. Heraus zu stellenstreitigen Herren unter B. 101 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

### 11,700 Mark

sichere Hypothek

werden zu verkaufen gesucht.

Bei dalemigem Abschiff wird

heute heutiges Datum gewählt.

Off. unter A. E. 1855.

### 500 Mark

werden auf 6 Monate zu leihen

geachtet. Heraus zu stellenstreitigen Herren unter P. D. 441 "Invalidenbank" Dresden.

### Bauunternehmern,

welche auf ihre fertig gebauten

Ödäler Kapitale in erste Hypotheken

brauchen, können Bank- oder Kassen Geld zu 4½ - 5 %

in jeder Höhe bei nur 1½ % Pro-

bilanz nachweisen. Heraus zu stellenstreitigen Herren unter P. R. 453 nach dem "Invalidenbank" erbeten.

### Gin junge Dame,

die tagüber im Geschäft ist, sucht

in der Nähe des Altmarkts Kost

und Logis. Heraus zu stellenstreitigen Herren unter P. F. 465 "Invalidenbank" Dresden.

### 11,700 Mark

sichere Hypothek

werden zu verkaufen gesucht.

Bei dalemigem Abschiff wird

heute heutiges Datum gewählt.

Off. unter A. E. 1855.

### 500 Mark

werden auf 6 Monate zu leihen

geachtet. Heraus zu stellenstreitigen Herren unter P. D. 44

## Graff-Kämme,

St. von 25 Pf. an, echte Schildkrotkämme.

St. von 3 Pf. an, Perlmutt-Kämme.

St. von 2 Pf. 50 Pf. an,

Kamm-Kästen.

St. von 50 Pf. an, Reise-Necessaire.

St. von 1 Pf. 50 Pf. an,

Frischkämme.

St. von 15 Pf. an,

Staubkämme,

St. von 20 Pf. an,

Kleiderbüsten,

St. von 50 Pf. an,

Kopfbürsten,

St. von 50 Pf. an,

Hutbürsten,

St. von 60 Pf. an,

Zahnbüsten,

St. von 10 Pf. an,

Taschenmesser,

St. von 20 Pf. an,

Cigarren-Splitzen,

St. von 10 Pf. an,

empfiehlt in größter Auswahl

**Ernst Zscheile,**

Salonierwarenhandlung,

Dresden, 9 Seestrasse 9,

früher Schießstraße.

**Kein Fremder**

verkäumne in Dresden den artigsten Alpenstein. Gold-

und Silber-Körper von

**G. Mühl & Comp.,**

Frauenstrasse 23.

Ede b. Schlossgasse 23

zu befinden.

Glück und wahrhaft glückliche

Gefügsame Tadeln für

Reise-Audenken, Dokzeits-, Aus-

bildungs u. Geschenkwaren, leidende

Preis-Liste für Sterne, Ge-

genstände zu Verlorenen, alle

Art, von 1 bis 1000 Mark

Alpendreieck über die gesamten

Welt, mit wahrhaft glücklicher

Ausstattung, von 40

Pf. an, Blumen, Audekette

von 6 Pf. an, Audeketteln,

sterliche Audekette von 5 Pf. an,

und hunderte Audekette bestellbar-

gegen alle Art von 3 Pf. an.

**Mailänder Fliegenschmuck** in ganz neuen prachtvollen Teiffeln, Armblätter, Schleiflappen, Gürtel, Chirurgie, Klei-

nungen, neu, mit Bouquetkette,

Augen zu Güte und Gra-

battentarrangements u. 1 Pf. an,

Göldel mit reizenden Silber-

Medallions von 3 Pf. an.

Wohl gelesene King, eigner

Fabel mit wahrhaft glück-

lichen Brillanten v. 5 Pf. an, Siegel-

Trau, Verlobungsringe, manch

Gold, von 5 Pf. an,

**Californisch Gold.** Vor-

ten, Uhr- u. Goldstücken, große

Erfindung der Welt, wunderbare

Stadtburgung des Goldenen

Goldes, am Werk, wie Glanz-

Glühkette nicht von zehn

Wert, unter Garantie

gesetzlich gewährleistet, Pracht-

volle Überketten für Herren und

Damen von 5-20 Mark.

**Ein Compagnon,**

der 10,000 Pf. eingehalten kann

und der englischen Sprache mächtig

ist, wird geschafft, um eine

sehr rentable deutsche Gründung

in Amerika verwirklichen zu kön-

nen. Mr. unter A. L. 20

lagernd. Dresden u. erbeten.

**Für Büßer**

leben 6 St. Badstreng, aus

dem Ganzen gebauen, zum Ver-

kauf in "Stadt Coburg" in

Neustadt-Dresden.

Sofort zu kaufen gesucht:

1 betriebsfähiger

Dampfkessel

von 40-50 Cu.-Meter, Holz-

fläche, die 4-4-4-Antriebsfläche

betriebsförderung, Kesselalle-

fessel mit zwei Feuerböden be-

vorzusehen. Uferfest 8, 726 an

**Radolf Mosse, Dresden,**

Kunststoff 4.

**Ein kleiner, weißer, edler**

Seidenaspis, sehr billig

zu verkaufen. Mühl's Comp.,

Schlossgasse 23.

**Mal- und Zeichnungsunter-**

richt erhält eine Dame

in Blauwitz, Nähe des Roschitz

Str. 3, portiere.

**Der Kindergarten**

belebt wieder seine Stunden

den 16. August.

**Schirme**

reiche Auswahl

empfiehlt

**Carl Teteoh,**

Freitestr. 1.

**Die fünf Sinne**

Zählig geöffnet von 9 Uhr

Vormittag bis 6 Uhr Nachmittag.

**Entree 50 Pf.**

**Man probire**

die altebekannte Beste x Pf.

Cigarre Nr. 27.

C. E. Schlier, Amalienstr. 1.

**Sebnitz,**

über 6000 Einwohner, voll-

reiche Umgebung.

Bei verliebten Seiten

erhält man die erlösende

Heilung, bekannt zu sein,

die dem lieblichen

Kindchen Sebnitz

ein tüchtiger Arzt, welcher

gleichzeitig Heilungsspieler sein

muss, steht.

Den betreffenden, sie

medicamenten

**Arzt**

sieht mit Sicherheit gute

Wärme in Aussicht.

D. R.

**Sebnitz,**

über 6000 Einwohner, voll-

reiche Umgebung.

Bei verliebten Seiten

erhält man die erlösende

Heilung, bekannt zu sein,

die dem lieblichen

Kindchen Sebnitz

ein tüchtiger Arzt, welcher

gleichzeitig Heilungsspieler sein

muss, steht.

Den betreffenden, sie

medicamenten

**Arzt**

sieht mit Sicherheit gute

Wärme in Aussicht.

D. R.

**Bergheller.**

heute sowie alle Mittwoch seit

10 Uhr bis 12 Uhr

**Stofffälchen.**

R. Hopf.

**Eldorado.**

Gesellschaften und Vereine

wollen gewaltig vorbeweisen,

welche Vorbereitung es

braucht, um einen

ausführlichen Ballon zu haben.

**Kochmaschine und**

1 Billard m. Zubehör.

J. verw. Richter.

**Stofffälchen.**

Am Sonntag, 11. August

1880, um 10 Uhr, auf der

Seestrasse 9, im

Ballonhaus, ein großer

Ballon zu haben.

**Stofffälchen.**

Am Sonntag, 11. August

1880, um 10 Uhr, auf der

Seestrasse 9, im

Ballonhaus, ein großer

Ballon zu haben.

**Stofffälchen.**

Am Sonntag, 11. August

1880, um 10 Uhr, auf der



**Königliches Belvedere**  
der Brühlschen Terrasse.  
**Sinfonie-Concert,**  
ausgeführt von der Concert-Musette des Königl. Belvedere, unter  
Leitung des Kapellmeisters Herrn  
**Bernhard Gottlöber.**

Triumphmarsch a. d. Oper "Heintz" Ed. Kretschmer.  
Ouverteure aus Oper "Eobolos" Cherubini.  
Spanische Tänze M. Moszkowski.  
Siegfried-Idyll R. Wagner.  
Mazurka Nr. 4 in A-dur Mendelssohn-B.  
Ungarische Rhapsodie Nr. 1 Fr. Liszt.  
Nachtmusik H. Becker.  
Stücke für Streichinstrumente H. Schumann.  
Ouverteure aus Oper "Zemtano" Rossini.  
Aufgang 7 Uhr. Eintritt 75 Pf. Theodor Fiebig.

**Feldschlößchen.**  
Heute Mittwoch  
**Grosses Concert**

vom Königl. Musikkorps Herrn

**A. Ehrlich.**

Aufgang 8 Uhr. Orchester 51 Mann. Eintritt 50 Pf.  
Abonnement-Billets sind an den bekannten Verkaufsstellen  
zu haben. Made hiermit besonders auf die Ankunft vorzügliche  
wie ältere mittlere Werke, alte, auch neue Lieder zu mettern  
und findet deshalb das Concert auch bei ungemein Wohl-  
klang statt. Ergebener Karl Thamm.

NB. Jeden Mittwoch Käsekäulchen!

**Grosse Wirthschaft**  
im Königl. Großen Garten.

Heute

**Gr. Militär Concert**

von der Kapelle des S. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101. Kaiser  
Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikkorps Herrn

**A. Trenkler.**

Aufgang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Abonnement-Billets haben Gültigkeit bis zum 30. Sept.

**Neustadt Wiener Garten.** Neustadt  
a. d. Brücke. Heute Mittwoch

**Gr. Milit.-Concert**

Kapelle d. R. S. S. 2. Gr. Regt. Musikkorps C. Werner.  
Aufgang 1-8 Uhr. Orchester 51 Mann. Eintritt 50 Pf.  
Abonn. Billets, 5 Stück 50 Pf., sind an der Kasse zu haben.  
Bei eintret. Dunkelheit gr. Illumination.

**Wachwitzhöhe,**

**Hotel und Restaurant,**  
an der Elbe oberhalb Dresden gelegen  
Bequemer Halteplatz

der Dampfschiffe für die Besucher Niederpohritz,  
Sonntags, Montags, Mittwochs, Freitags regelmässig



Aufgang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. Kinder 20 Pf.  
Herrlichste Aussicht in der Nähe Dresden.  
Warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.  
Vorzüglichstes Lagerbier vom Hofbrauhaus Cotta.  
Plattengut Wachwitz. C. A. Schütte, Besitzer.

**Stadt-Barf.**

Heute großes Concert  
unter Direction des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.  
Aufgang 7 Uhr. Eintritt 10 Pf.  
Herrn Pianist G. Gähde.

**Hotel Stadt Coburg.**

Großes Garten-Concert  
von Herrn Musikkorps L. Gartner mit seiner Kapelle.  
Aufgang 1-8 Uhr, Ende 9-11 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Bei eintretender Dunkelheit

**gr. Illumination.**

Dabei empfiehlt eine Auswahl kalter und warmer Speisen u.  
Getränke von besonderer Güte und bitte um zahlreichen Besuch.

J. verw. Richter.

**Gasthaus Rücknitz.**

Heute Mittwoch frische Süßigkeiten.

Th. Tögel.

**Donath's Neue Welt**

in Tolkewitz,  
Erholungsort eins in seiner Art.  
Heute Concert und Fest für Kinder  
mit Prämien-Vertheilung.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 20 Pf.  
Kinder, welche sich an der Prämienvertheilung nicht betheiligen, zahlen nur 10 Pf. Eintritt.  
Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der Alpenlaternen (Alpengläser). Beobachtungsvoll R. Donath.

**Panopticum,**

Seestrasse 2, erste Etage.  
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.  
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

**Concert-Park**

**Skating-Rink.**

**Täglich Militär-Concert.**

Aufgang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf. Abonnement 15 Pf.

**Gambrius-Brauerei-Restaurant.**

Heute Garten-Concert  
von Herrn Musikkorps Seyfried. Auf. 6 Uhr. Eintritt frei.  
ff. Plönien. P. Meuzel.

Heute 9 Uhr Gründung eines  
herrlichen Schankbieres vom Rath.  
Badergasse 7. a Glas 16 Pfennige.  
C. Vetter.

Schäfer's Restaurant, Strehlen.  
Heute Schlachtfest.

**Tivoli-Tunnel.**

Heute Mittag von 11 bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr ab  
Concert vom Riesen-Orchesterion  
in den neuen vierreihen Lokalitäten.  
Beobachtungsvoll F. A. G. Helbig.

**Eldorado, Steinstraße 9,**

nächst der Terrasse u. Dampfschiffstation.  
Heute grosses Frei-Concert, volles Orchester. Ein viel-  
fehlendes Verlangen kommt mit zur Ruhmreichen Rehns'schen  
Marsch u. Dresdener Pferdebahn-Marsch v. H. Rommel.  
Springen der Fontäne nach Wohl inmitten des Saales.

Aufgang 7 Uhr. C. W. Siedel, Besitzer.

**Grundbesitzer-Verein zu Striesen.**

Montag den 16. August v. 3. Abends 7 Uhr.

**Concert und Ball**

im Gasthof zum Großen Thun.

Gäste, durch Mitglieder eingeladen, haben Eintritt.

Die Bewältigung.

**Grundmann's Gasthof, Löbtau.**

Heute sowie jede Mittwoch ff. Plönien.

**Siegling's Garten-Restaurant,**

Löbtau, Gartenstrasse 1.

Herrn Frei-Concert.

ff. Plönien.

**Bergschlößchen Würzburg.**

Heute Plönien und Käsefächeln.

Wirtungsvoll Fr. Demitz.

**Restaurant am Moritzmonument.**

Heute bei günstiger Witterung

**Frei-Concert,**

wovon freudlich einlädt

6. S. Breitfeld.

**Bodenbacher Bierhalle,**

große Kirchgasse 7, part. und 1. Etage.

Empfiehlt mein hochseines edel Bodenbacher Bier, sowie  
meine bekannte Küche, ganze und halbe Portions. Auch  
stehen Gesellschaftszimmer mit Planins zur freien Ver-  
fügung.

Beobachtend E. Laube.

**BROOK'S**

Handelsmarke.

Nur ächt  
wenn sich der Name auf jeder  
Eigentümer befindet.

**NAEH-GARN**

Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM  
auf der Weltausstellung WIEN 1873  
und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

**Pferd-Verkauf.**

Eine blonde Häßlichkeit, braune, dänische Stute, fehlerfrei, starke  
unterseitige Raut, sicherer Gimpänner, ist zu verkaufen; Großen-  
hain, Radeburgerstraße 602c.

Heute bestatteten wir unseren am 6. August nach  
längerem schweren Seelen verstorbenen hochverehrten Chef

**Herrn Hofbuchdrucker  
Carl Julius Meinhold**

zur letzten Ruhe.

Sein Heimgang hat uns schwer betroffen, denn in  
dem Entschlafenen betrauern wir einen Geist, der  
unzähllich für das Wohl seiner Mitarbeiter betreut war  
und dessen Andenken wie dankbarsten Herzen lebhaft  
in Erinnerung halten werden.

Um Begegnungsstage, den 10. August 1880.

**Das Gesammt-Personal  
der Königlichen Hofbuchdruckerei  
C. C. Meinhold & Söhne.**

**Gewerbeverein.**

Donnerstag den 19. August Excursion  
nach Bergisch-Hübel-Göltzsch

und Besichtigung der Gundsbäderbahn, der Industrien des  
Göltzschbaudales (Gießerei, Eisenhammer, Magnetröhren-  
werk, Kalksteinmühlenfabrik, Eisenwerke, Drahtwarenfabrik) und  
der Umgegend. — Um auch den Wünschen derjenigen unserer  
sehr verehrten Mitglieder Rechnung zu tragen, die an Wochenenden  
an's Geschäft gebunden sind, soll Sonntag, den 22. August, die  
Excursion mit einer 2. Sitzung wiederholt werden. Vorige Ab-  
schiebung fand, da Sonntag die Industrien geschlossen sind, nur die interessante  
Vorführung der Göltzschbahn statt. — Alles Wahrzeichen und  
Wanderung durch die lieblichen Thäler und über die ausladenden Höhen  
der Gegend unternehmen. — Alles Wahrzeichen und  
nehmenden Programme.

A. Walter, Vorstand.

W. Clausa, Geschäftsführer.

**Ein schöner großer Laden**

ist per 1. October im Hause Guttenberg (Guttenbergstrasse) zu  
vermieten. Nutzbar dreistöckig 3. Etage und über dem See 14. 2.

**E. Hirschfeld's**

Reithaus u. Tattersall u.

Pensionsstallungen,

2 Struvestrasse 2.

Annahme von Pensionspferden.

Reitunterricht für Damen, Herren  
u. Kinder zu jeder Tageszeit. Früh  
7 Uhr Cavalcaden nach ausswärts,  
Pferd 3 Mk., im Abonnement billiger.  
Auswahl in 30 eleganten Ver-  
leihpferden mit vollständig neuem  
Sattelzeug. Ausleihen hochellegant.  
Fahrgeschäfte 2. Selbstkutschieren.

**Tanz- u. Auslands-Lehr-Institut**

des Ballettmeisters Giov. Vitti nebst Frau, Mathildenstr. 8.  
Unterricht beginnt am 9. Septbr. beginnen unsere dies-  
jährigen Curse. Anmeldungen zu jeder Zeit in obenge-  
nanntem Institut, sowie Privatstudien in u. außer Haus.  
Auf Wunsch arrangiere ich auch zu Polterabenden Quadrille  
und komische Nationaltänze, auch nach auswärts.

**Landauer, Landaulet,**  
Dresden, Americans, auch mehrere  
gebrauchte Wagen empfiehlt billig  
H. Weiner, Wagenbauer,  
Oberseestrasse 3.

**Patent-Wagen-  
Fabrik**

E. Holl & Co., Dresden, Maternstr. 13,

empfiehlt jedem Gewerbe ihre in Deutschland, Österreich,  
Frankreich und Belgien

patentirten fahrbaren  
Decimal-Brücken-Wagen.

Projekte gratis und franco.

**Auction.** Donnerstag den 12. August, des  
Vorjahrstag Nr. 30 — Einzugszeit — wegen  
Zerfall des Herrn Schlossermeister Krause nach benannte gut  
der alte

**Schlosser-Werkzeuge,**

als: 9 Schraubstocke, 2 Schmiede-Amböle, 1 Feildmesser, 1  
Blädderer, 1 H. elster Dresdner, 2 Wehrmähdinen, 1 Blech-  
scheere mit Ros, 1 elster Mähdinne, 1 Sägemehlkrüppen, 1  
Sägen, 1 Hammer, 1 Zangen, 1 Bohrer, 1 Säge u. verschiedene Baute-  
werkzeuge, 3 Sägetriebe, 1 zweizärtige Karte, 4 gr. Stell-  
leisten, 1 Kanonenrohr, Hobelgewerke, wobei: eine  
Hutspule, Hobelknebelknüppen mit Böden und Scher, 1  
Zangen, Hobelknebeln u. dergl. mehr, einige Werkzeuge  
an Hobelhöfen, Brennern, Winden, Schrauben, Nieten u.  
versteigert werden.

C. Breitfeld, Math.-Auktionator und verfl. Tarot.

**Auction.** Freitag den 13. August, Vermittlung  
Nr. 17, parterre — wegen Abreihe — eine gut erhaltene

**Möbiliar-Einrichtung**

meist antiker Nussbaum-Möbel, dabei:  
Schreibpulte, Kommoden, Spiele, Wasch-, Nach- und ans-  
dere Tische, große Wälder- und Garderober-Schränke, eine  
Salonzanthur mit grünem Blattwerk, eine Bronzer-Statue, Spiegel in  
Goldrahmen, 2 einschl. u. 4 Doppelbettställen mit Sprung-  
federn u. Holzarmaturen, gute Federbetten, Woll-, Watt-  
und Blauecken; kerner: Gardinen, Vorhängen, Glashörner  
und allerlei Haush- und Küchengeräte,

versteigert werden.

W. Koppraseh, Math.-Auktionator und verfl. Tarot.

**Oldenburger Milchvieh.**

Am 19

**Finanzielles und Börsenwirthschaft.**

Dresdner Börse vom 10. August. Sowohl Börsen wie Berlin meldeten anfangs leise Ruhme. Berlin standte für Krebitz 475,50, Staatsoban 484, Dörfento 175,20, Paatz 124,70, später Notungen lössten wieder milder. Der Verluste an dieser Stelle unterschied sich kaum von dem der Vorlage; nur mäßige Umlage löste sich in Bezug auf die Aktien in Industriewerken konzentriert. Von Brauereien erhöhten Aktiengesellschaften um 1 Prozent ihren Kours, Gamblinum unverändert. Weitere Befestigungen etwas milder. Bierdeich wurden mit 85 bezahlt, Settem füllte diesen getilgt. Papierfabriken gleichförmig. Von Glashütten aktien zählten sich Wiede, Beckold, Schäfer und Schönbeck zu meist höheren Notien aus. Hartmann wurde gefragt. Unter den "Überern" sind nur Thiele der bekannte Rückung hervorzuheben. "Industrie-Urlor." mit Ausnahme von Schäfer, gehaltslos. Sachs. Bonds sehr und leicht. Auf den übrigen Gebieten wenig Verkehr. Setzt. Noten wieder etwas milder, Russische Noten wie gern geschaut.

Börsen, d. 11. Aug. Ges.

1. Geschäftsp. u. Gesells.

2. Metz.-Hilf. & Co.

3. Dörf.-Hilf. & Co.

4. Dörf.-Hilf. & Co.

5. Dörf.-Hilf. & Co.

6. Dörf.-Hilf. & Co.

7. Dörf.-Hilf. & Co.

8. Dörf.-Hilf. & Co.

9. Dörf.-Hilf. & Co.

10. Dörf.-Hilf. & Co.

11. Dörf.-Hilf. & Co.

12. Dörf.-Hilf. & Co.

13. Dörf.-Hilf. & Co.

14. Dörf.-Hilf. & Co.

15. Dörf.-Hilf. & Co.

16. Dörf.-Hilf. & Co.

17. Dörf.-Hilf. & Co.

18. Dörf.-Hilf. & Co.

19. Dörf.-Hilf. & Co.

20. Dörf.-Hilf. & Co.

21. Dörf.-Hilf. & Co.

22. Dörf.-Hilf. & Co.

23. Dörf.-Hilf. & Co.

24. Dörf.-Hilf. & Co.

25. Dörf.-Hilf. & Co.

26. Dörf.-Hilf. & Co.

27. Dörf.-Hilf. & Co.

28. Dörf.-Hilf. & Co.

29. Dörf.-Hilf. & Co.

30. Dörf.-Hilf. & Co.

31. Dörf.-Hilf. & Co.

32. Dörf.-Hilf. & Co.

33. Dörf.-Hilf. & Co.

34. Dörf.-Hilf. & Co.

35. Dörf.-Hilf. & Co.

36. Dörf.-Hilf. & Co.

37. Dörf.-Hilf. & Co.

38. Dörf.-Hilf. & Co.

39. Dörf.-Hilf. & Co.

40. Dörf.-Hilf. & Co.

41. Dörf.-Hilf. & Co.

42. Dörf.-Hilf. & Co.

43. Dörf.-Hilf. & Co.

44. Dörf.-Hilf. & Co.

45. Dörf.-Hilf. & Co.

46. Dörf.-Hilf. & Co.

47. Dörf.-Hilf. & Co.

48. Dörf.-Hilf. & Co.

49. Dörf.-Hilf. & Co.

50. Dörf.-Hilf. & Co.

51. Dörf.-Hilf. & Co.

52. Dörf.-Hilf. & Co.

53. Dörf.-Hilf. & Co.

54. Dörf.-Hilf. & Co.

55. Dörf.-Hilf. & Co.

56. Dörf.-Hilf. & Co.

57. Dörf.-Hilf. & Co.

58. Dörf.-Hilf. & Co.

59. Dörf.-Hilf. & Co.

60. Dörf.-Hilf. & Co.

61. Dörf.-Hilf. & Co.

62. Dörf.-Hilf. & Co.

63. Dörf.-Hilf. & Co.

64. Dörf.-Hilf. & Co.

65. Dörf.-Hilf. & Co.

66. Dörf.-Hilf. & Co.

67. Dörf.-Hilf. & Co.

68. Dörf.-Hilf. & Co.

69. Dörf.-Hilf. & Co.

70. Dörf.-Hilf. & Co.

71. Dörf.-Hilf. & Co.

72. Dörf.-Hilf. & Co.

73. Dörf.-Hilf. & Co.

74. Dörf.-Hilf. & Co.

75. Dörf.-Hilf. & Co.

76. Dörf.-Hilf. & Co.

77. Dörf.-Hilf. & Co.

78. Dörf.-Hilf. & Co.

79. Dörf.-Hilf. & Co.

80. Dörf.-Hilf. & Co.

81. Dörf.-Hilf. & Co.

82. Dörf.-Hilf. & Co.

83. Dörf.-Hilf. & Co.

84. Dörf.-Hilf. & Co.

85. Dörf.-Hilf. & Co.

86. Dörf.-Hilf. & Co.

87. Dörf.-Hilf. & Co.

88. Dörf.-Hilf. & Co.

89. Dörf.-Hilf. & Co.

90. Dörf.-Hilf. & Co.

91. Dörf.-Hilf. & Co.

92. Dörf.-Hilf. & Co.

93. Dörf.-Hilf. & Co.

94. Dörf.-Hilf. & Co.

95. Dörf.-Hilf. & Co.

96. Dörf.-Hilf. & Co.

97. Dörf.-Hilf. & Co.

98. Dörf.-Hilf. & Co.

99. Dörf.-Hilf. & Co.

100. Dörf.-Hilf. & Co.

101. Dörf.-Hilf. & Co.

102. Dörf.-Hilf. & Co.

103. Dörf.-Hilf. & Co.

104. Dörf.-Hilf. & Co.

105. Dörf.-Hilf. & Co.

106. Dörf.-Hilf. & Co.

107. Dörf.-Hilf. & Co.

108. Dörf.-Hilf. & Co.

109. Dörf.-Hilf. & Co.

110. Dörf.-Hilf. & Co.

111. Dörf.-Hilf. & Co.

112. Dörf.-Hilf. & Co.

113. Dörf.-Hilf. & Co.

114. Dörf.-Hilf. & Co.

115. Dörf.-Hilf. & Co.

116. Dörf.-Hilf. & Co.

117. Dörf.-Hilf. & Co.

118. Dörf.-Hilf. & Co.

119. Dörf.-Hilf. & Co.

120. Dörf.-Hilf. & Co.

121. Dörf.-Hilf. & Co.

122. Dörf.-Hilf. & Co.

123. Dörf.-Hilf. & Co.

124. Dörf.-Hilf. & Co.

125. Dörf.-Hilf. & Co.

126. Dörf.-Hilf. & Co.

127. Dörf.-Hilf. & Co.

128. Dörf.-Hilf. & Co.

129. Dörf.-Hilf. & Co.

130. Dörf.-Hilf. & Co.

131. Dörf.-Hilf. & Co.

132. Dörf.-Hilf. & Co.

133. Dörf.-Hilf. & Co.

134. Dörf.-Hilf. & Co.

135. Dörf.-Hilf. & Co.

136. Dörf.-Hilf. & Co.

137. Dörf.-Hilf. & Co.

138. Dörf.-Hilf. & Co.

139. Dörf.-Hilf. & Co.

140. Dörf.-Hilf. & Co.

141. Dörf.-Hilf. & Co.

142. Dörf.-Hilf. & Co.

143. Dörf.-Hilf. & Co.

144. Dörf.-Hilf. & Co.

145. Dörf.-Hilf. & Co.

Meine Sprechstunden fallen bis 15. Aug. aus.  
**Emil Krüger, Zahnkünstler.**  
**Bin bis zum 15. August verreist.**  
**Charles Buck,**  
 Zahnkünstler.  
**Gr. Mobiliar - Verkauf**  
 unter Garantie  
 große Brüdergasse 27, II.  
**Mobiliar-Verkauf.**

Ammonenstrasse 13, 1. Etage, fallen Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 15.8. nur von 9—1 Uhr, folgende reichhaltige Waren von Kunzmann, Magazini, Schwarz und Göde, billig verkauft werden, also: 1 praktisches Geschirr-Wasser, 1 Jagdgeschirr und 1 Tafel-Kalender, Salengarnitur mit Blätterblatt, Sopha, Poufoulli, Vertice, Gentilissi, Gorba, u. Bettjeßliche, Kommoden, Weißer- u. Rautentischländchen mit Matrosenplatten, Wellertypiegel 4. Th. mit Geniotüpfen u. Matrosenplatten, Bücher, Glas, Kleider, Kinderwagen, Kinderschlafkästen, Wasch-Gläser, geschmiedete Möbeln in Wiener Stil, 1 Schlag-Regulator, 1 Rahmenmesser, 6 Bronze-Wandleuchten, grohe u. kleine Delikatessen, Bettstühlen mit Matratzen, sowie sehr kleine mit Bronze ausgesteckte Pariser Ventilatoren, also: 1 Badereichtanz, Damenschreibertisch, Tisch, Spiel-, Krippe- u. Blumenschreiber, &c. NB. Auch ist zugleich die Wohnung, 8 Räumen enthalten, sofort oder später zu vermieten.

## Goldcompositions-Uhrketten,

die durch Schönheit der Arbeit, ihren edlen Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen sich eines Weltreisens erfreuen, empfehle ich in großartiger Auswahl zu Kaufpreisen:  
**Herren-Uhrketten** von 2 Mark 50 Pf. an,  
**Damen-Uhrketten mit Quaste** von 4 Pt. 50 Pf. an,  
**Medallions** von 2 Mark 50 Pf. an,  
**Uhrschlüssel**, Stück 25 Pf.,  
**Broschen mit Ohrringe** von 2 Mark an,  
**Armbänder** von 4 Mark an,  
**Collars** von 3 Mark an,  
**Manschetten-Knöpfe**, Paar 40 Pf.,  
**Chemisetten-Knöpfe**, Stück 20 Pf.,  
 aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

**F. G. Petermann,**  
 Galanterie- und Kurzwarenhandlung in Dresden,  
**10 Galeriestrasse 10.**  
 parterre und 1. Etage.

**Dachpappe**  
**ca. 15,000 Quadr.-M.**  
 von den intermissionen Gebäuuden der Vogelwiese offerirten billigst

**Krobitzsch & Hoyer,**  
 Asphalt-, Holzement-, Dachpappen- u. Cement-  
 Kunstein-Fabrik.  
 Comptoir: Dresden, Marienstr. 12.

## Mey's Stoffkragen.

**Wegen Aufgabe**  
**des**  
**Wäschegefäfts**  
**von**  
**C. D. Levy,**  
**21 Waisenhausstrasse 21**  
 werden sämtliche  
**Wäsche- und Weizwaaren**  
 für Herren, Damen und Kinder, sowie Corsets, Flanell- und Filzröcke, Flanelli-Hinkleider, Unterhosen, Unterdrücken, Strumpfwaaren, Kinderkleider, Kinderhüte, seidene Tücher u. zu und unter Kostenpreis und viele andere Artikel  
 zur Hälfte des Kostenpreises abgeben.

**Auction.**  
 Mittwoch den 11. August, Vormittag 11 Uhr, soll im Gute Nr. 6 in Niederhof bei Dresden (Fabrikation) sämtliches Vieh, also: Werke, 3. Juchthallen, Schafe, Kalben, Schweine, sowie Rutsch-, Korb- und Arbeitswagen, verschiedenes Ackerzeug (300 Maschine), Mangel &c. gegen hoare Zahlung versteigert werden. Versteigerung im Gute Nr. 6.

**Kauffer**  
 aller Grüßen in engerer Auswahl von 3 Mark an, Reise-taschen, Touristentaschen von 1 Pt. 50 Pf. an, Bade-deckertaschen zum Umbauen, in der Hand und auf dem Rücken zu tragen mit vielen inneren Taschen 5 Mark. Plaidtümmer 75 Pf., Waschnecessaires 1 Mark, Trinkbecher zum Zusammenlegen 35 Pf., Flaschen mit Federüberzug 60 Pf., sowie alle Kleidertaschen sehr billig. Verkauf nach anderthalb Preisen gegen Nachnahme.

**A. H. Theising jr.,**  
 s. Marienstrasse 8 Antonplatz 8.

**Für Partiekäufer.**  
 Wegen Räumung des Lager sind diverse  
**Strohhüte, Schirme, Taschen, Handtaschen,**  
 eine Anzahl leere Cartons sehr billig zu verkaufen bei Theodor Pitsmann,  
**Schlossstrasse Nr. 12.**

**Otto Fischer & Co.,**  
 Wallstraße 13, am alten Polytechnikum,  
**Zinger-Nähmaschinen**  
 zu billigsten Preisen und solider Garantie.  
 Alle Maschinen werden in Funktion genommen.  
 Reparaturwerkstatt Annenstraße 6.  
 Über 7000 Maschinen sind.

Agentur für Kreideraum und Umgegend: Heinr. Heßig, Mohrenstr. 10.

**J. G. Busch, Dresden,**  
 Stadtaltbögen der Marienbrücke,  
**Kohlen-Verkauf, Großes u. Detailgeschäft.**  
 Steinflocken aus den Reg. Berlin und Döhlener Gabbrückebögen und Rukkisten keine Schalen und beladen intensiv, Bohemische Braunkohlen von Saxonien, Bohemia u. Lieferung direkt zu Werke in Vororten, Ladungen und an Fleckenlage in Kettwitz.

Post-Adresse: J. G. Busch, Kohlengeschäft, Dresden, Stadtaltbögen. Telegramm-Adresse: Busch, Dresden, Stadtaltbögen.

**Blaudruck** mit rotem, wahlesitem Druck, das ganze Mr. 38 Pf.

**Webergasse 1, 1 Tr.**

**Schlesinger.**



**Auctions-Bekanntmachung.**  
 Nächsten Donnerstag den 12. August 1880 und event. folgende Tage, von Vormittags 9 Uhr an, wird Langestrasse Nr. 51 part.  
 eine große Partie besonders zur Spiegelfabrikation geeignetes Glas u. c., worunter circa 500 Stück Tafelglas in d. Größen, ferner 1960 Tafeln regelmäßiges Glas, 4,6 und 8,4, sowie große und mittl. plättner Aufzweigungen, circa 214 Meter stark, mattes und glänzendes Glas, circa 4800 Tafeln Kartenglas, etc. 551 Tafeln Dachglas, 6,8 und 12,4 statt, sowie eine ganze Kiste bunte Gläser, deutsche, Glasabschriften, Streifen und Gläser, gegen höhere Preise ausreichend bestückt.

Dresden, am 7. August 1880.  
 Der Gerichtsvollzieher des Reg. Amtsgerichts daselbst, Vetter.

**Die Klempnerwaren-Fabrik von R. B. Zschocke & Co.** empfiehlt als den praktischsten, billigsten und reichlichsten Hoch-

Preisrat ihres **Spiritus-Schnellföcher,** mit welchem man in 5 Minuten 1 Liter kaltes Wasser zum Kochen bringt.

Verkaufsstellen für Dresden bei Herren: Gebr. Giebe,

Neustadt, am Markt Nr. 9 — Klempnermeister Höfer, Schießstraße Nr. 6.

**Französische Jalousien.**

Durch möglichst billige Preise und reelle Bedienung empfiehlt sich die Fabrik von

**Carl Gey & Comp.,** große Meißnerstraße 10.

**Ausstellung von Bedarfs-Artikeln** für das Tapezierer-Gewerbe

in Reinhold's Sälen, Moritzstraße 16, erste Et. Besichtigung der Ausstellung: Von 5. bis 8. sowie am 12. August von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr. Am 9., 10., 11. August nur von Nachmittags 2—6 Uhr.

**Desauer Milchvieh-Verkauf.**

Montag den 16. August steht ein größerer Transport sehr schöner und schwerer Desauer Kühe mit Röhren, sowie hochtragende Kalben im Milchviehhof zu Dresden zu soliden Preisen zum Verkauf. Globig v. Wartenburg a. d. Elbe. W. Jörncke.

**Harmonium,** Musikwerke u. Tojen, Musikgegenstände verschiedener Art.

Atelier für Reparaturen.  
**F. Kaufmann & Sohn,** akustisches Cabinet.

**Für Gutskäufer.**

Wegen wiederholten Schlaganfalls ist ein Mitter-gut, Nr. 1000 Wirs., Weizenader, 300 Wirs. Weizen, compl. Inventar, gut. Bauernhof, nur mit Landwirtschaftsbau den, sehr preislich, mit 25—30,000 W. Anschlag sofort zu verkaufen. Wtr. nimmt entgegen die Annoncen-Gepred. von Ad. Diefes, Berlin, unter F. U. 2.

**Farben**  
 trocken und in Stück gegeben  
 in allen Nuancen,  
 Leim,  
 Seife,  
 Schlemmkreide,  
 Lauge,  
 Stärke,  
 Gips,  
 Portland-Cement,  
 Fußboden-Farbe,  
 Blau 40 Pf.,  
 Fußboden-Glanzlaack  
 mit Farbe,  
 Blau 1 Mark,  
 Copal-Lacke,  
 Bernstein-Lacke,  
 Dammar-Lack,  
 Terpentinöl,  
 Firnis,  
 Spiritus-Lacke,  
 Strohut-Lacke,  
 schwarz, braun, weiß,  
 Bitumen,  
 Feuerstein- und  
 Schamott-Papier  
 und Leinwand,  
 Goldgrund,  
 Bronze-Oel,  
 Bronze  
 in großer Auswahl,  
 Harzpinsel,  
 Borstpinsel,  
 Schellack,  
 Polir-Spiritus,  
 Streichpolitur etc.  
 empfiehlt billig

**Georg Wünschel,**  
 Dresden,  
 Straustrasse 3.

**Vollst. Ausverkauf.**  
 Gardinen, gefüllte englische  
 Saiten, abgewählt u. vom Eind.  
 Teppiche für Zimmer und  
 Säle, alte Art Porzellan,  
 Buchaks in Reihen zu  
 Männer- und Abendabend.  
 Cachemir, Seide, Alber-  
 stoffe, Geflon, Schling, Dow-  
 lab, Sophie- und Bett-  
 damast zu jedem Preise.  
 Vieraltstraße 53, 1. Et.

**Neu!** **Weisse Linie,**  
 einiges Präparat, mit jeder Ge-  
 der schwere und dunkelste  
 Elsässer, abgewählt, liefern in Al. s 25, 50  
 und 100 Pf., an Wiederverkäufer  
 mit hohem Rabatt, nur allein  
 C. W. Dietz, Bühlertorstraße.  
 Blaufärbereidungen werden in  
 Al. 2 gegen Einwendung von  
 20 Pf. in Werten prompt und  
 frische ausgeliefert.

**Schaftstiel**  
 für Herren à Paar von 8 Pf.  
 50 Pf. an, für Kunden à Paar  
 von 4 Pf. 50 Pf. an, in nur  
 guter reeller Waare, empfiehlt  
 A. Fischer, Bettinerstr. 21.

**Halbflanell**  
 à 45 Pf.  
 in grösster Auswahl empf.  
**Julius Thiele,**  
 10 Wallstraße 19.

**Winter-Wurst,**  
 ff. Cervelatwurst u. Salami,  
 Blau 130—140 Pf., Weber-  
 Schinken 75 Pf., empfiehlt  
 B. Gaas, Schießstraße 22.

**Baedeker,**  
 vorzüglichster Akuter-Witter,  
 a. Et. 120 Pf., 1/2 Et. 80 Pf.,  
 1/2 Et. 50 Pf., empfiehlt G.  
 & S. Rubin, Dresden, Al.  
 Schönheitstraße 1.

**Wegen Geschäftserweiterung**  
**Ausverkauf**  
 verschiedener angeschickter Was-  
 sen zu billigsten Preisen: Apothe-  
 ken-, Garn-, Band-, Volumenten,  
 Weiß- und Vollvoaten u. c.  
**O. Drechsler,** Wallstraße 1.

**Große Auswahl**  
 von Möbeln, edle und kostbare,  
 zu ganz Ausstattungen, Sofas,  
 Bettstellen mit Federmatratzen  
 u. c. m. sehr billig. Amalien-  
 strasse Nr. 20, Eingang große  
 Haustür.

**Für Tischler!**  
 Ein großer Posten sehr schöner  
 Kleiner-Dreitische in allen  
 Stärken ist billig zu verkaufen,  
 auch werden solche in kleineren  
 Posten abgegeben.

**Tapeten**  
 in Reihen v. 10—20 St. we-  
 den weit unter dem Absatzpreis  
 verkauft. Wallstraße 20, 2.

**Salbs-Pergament**  
 dünn, für Goldschmäler, Buch-  
 binder u. c. w., schwere große  
 Pergament-Wischerhalben, wie  
 neu, à Blau 3 Pf., empfiehlt  
 G. Thomas, Friederichstraße  
 Nr. 29.

**Leihhaußscheine**  
 laut das Standgebot große  
 Schießstraße 3, 1. Etage.